

Dieses erste Daimler-Auto arbeitete mit einem einzylindrigen Motor von andert-halb Pferdestärken, der durch eine Reibungskupplung mit dem Zahnradgetriebe für zwei Geschwindigkeiten in Verbindung stand, dessen angetriebene Zahnräder auf ihrer Achse verschiebbar waren. Der auf eisernen Reifen laufende Wagen entwickelte eine stündliche Geschwindigkeit von 18 km. Daimler bewies eine große Rührigkeit und erbaute 1887 zu Cannstatt mit seinem Motor eine kleine Schienenbahn, damit die erste Straßenbahn in Deutschland. Ein Jahr später zeigte Daimler auf dem „Deutschen Feuerwehrtag“ in Hannover die erste Motor-Feuerspritze. Die Autotechnik stand nun auch von anderer Seite in vollem Fluß der Entwicklung, und Fortschritt an Fortschritt reihte sich bis zu dem Tag der heutigen Vollendung. Im Jahre 1889 brachte Daimler einen leichten vierrädrigen Stahlradwagen für zwei Personen auf den Markt, in der Bauart vornehm und gefällig, der Motor nahe den Triebrädern unter der Sitzbank, mit vier Geschwindigkeiten und Differentialgetriebe. Die Lenkung arbeitete stoßfrei; das Kühlwasser leitete man zur Rückkühlung durch die Rohre, die das Gestell des Wagens bildeten. Gottlieb Daimler darf weiter für sich den Ruhm beanspruchen, der Erfinder des modernen Zahnradgetriebes zu sein.

Die sich bald in Deutschland abkühlende Autobeachterung nötigte Daimler schließlich, seinen Blick nach dem Ausland zu richten. Es gelang Daimler, seine französischen Patente an eine Madame Sarasin, die Witwe des ehemaligen Vertreters der Deutzer Gasmotorenfabrik, zu verkaufen. Ihr späterer Gatte Levassor gründete dann die im französischen Automobilwesen so berühmt gewordene Firma Panhardt & Levassor, die 1889 die Daimler-Patente erwarb. Nach Deutschland zurückgekehrt, ging Daimler mit Tatkraft an die weitere Entwicklung des Benzinmotors, was gleichbedeutend mit Fortschritten im Automobilbau war. Inzwischen war aus der kleinen Versuchswerkstätte im Cannstatter Gartenhaus eine Fabrik entstanden und so begründete Daimler am 28. November 1890 die Daimler-Motoren-Gesellschaft, die sich in wenigen Jahrzehnten zu einer Weltfirma entwickelte. Neben verschiedenen Personenwagen brachten die Daimler Werke im Jahre 1891 ihren ersten automobilen Lastkraftwagen mit einem 4 PS. Motor, Riemenantrieb, zwei Schnelligkeiten und Rücklauf heraus. Das Jahr 1894 zeitigte den ersten denkwürdigen Sieg einer sechspferdigen Daimler-Kutsche in dem internationalen Rennen Paris—Rouen, womit der Anfang zu jener einzigartigen Siegeskette der Mercedes-Wagen begründet war. Einen großen Fortschritt im Motorenbau bedeutete der im Jahre 1900, dem Todesjahr Daimlers, herausgebrachte 35 PS. Motor, da die Grenze bis dahin bei 12 PS. lag. Dieser Motor erhielt den Namen Mercedes, benannt nach dem Namen einer Tochter des damaligen österreichisch-ungarischen Konsuls